

Österreichische Baukulturstiftung rettet Ziegelei

Autor(en): **Goll, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ziegelei-Museum**

Band (Jahr): **26 (2009)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Leoben in der Obersteiermark A, ehemalige Ziegelei Dörfler: östlicher Eingang in den Ringofen.

Österreichische Baukulturstiftung rettet Ziegelei

Die im vollen Wortlaut «Gemeinnützige Österreichische Baukultur-Privatstiftung» rettet, erwirbt, restauriert und erhält vom Verfall bedrohte Bauwerke und Kulturgüter von historischer Bedeutung. Sie betreibt darin Bauforschung, erstellt Bauaufnahmen sowie wissenschaftliche Dokumentationen und macht die von ihr übernommenen Bauwerke für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Stiftung fördert alte Handwerkstechniken, setzt bauhistorisch adäquate Materialien ein und sensibilisiert dadurch die Öffentlichkeit für das baukulturelle Erbe Österreichs.

Das grosse Vorbild ist der 1895 gegründete «National Trust» in Grossbritannien, der nach bescheidenen Anfängen heute mehr als 2,5 Millionen Mitglieder zählt. In dieser Art rettet nun auch die Österreichische Baukulturstiftung seit 2002 historisch wertvolle Bausubstanz und Landschaften von aussergewöhnlicher Schönheit, nach dem Motto «for ever – for everyone». Zu ihren Schätzen gehören die romanische Kirche St. Jakob am Mitterberg, das Radmeisterhaus «Schwarzer Hof» in Eisenerz und die spätgotische Dreifaltigkeitskirche in Trofaiach. Mit bewundernswertem Mut und unermüdlichem Einsatz der Mitglieder werden die Objekte gepflegt und erhalten. www.baukulturstiftung.at

Seit kurzem gehört auch die Ziegelei Dörfler in Leoben dazu. Sie wurde 1893 erbaut und 1968 stillgelegt. Ihr Ringofen ist erhalten (vgl. Abb. S. 70/71). Der Kamin wurde um ein Stockwerk gekürzt. Von der Ausrüstung Obergeschoss noch einige Räume und Trockenschupüberbauung geopfert.

wurde um ein Stockwerk ist unter dem Grümpel im vorhanden. Produktionspen wurden der Wohn-

Jürg Goll, Mitglied



Österreichische Baukulturstiftung rettet die ehemalige Ziegelei Dörfler in Leoben in der Obersteiermark.

Herausgeber	Stiftung Ziegelei-Museum Postfach CH-6330 Cham 2 Telefon 041 741 36 24 Telefax 041 740 01 55 E-Mail: info@ziegelei-museum.ch Internet: www.ziegelei-museum.ch
Schriftleitung und Redaktion	Jürg Goll, Münstair
Übersetzungen	Aleksis Dind, Lausanne, und Jürg Goll, Kriens/Münstair
Gestaltung, Satz und Druck	Victor Hotz AG, Steinhausen
Auflage	1600 Broschüren
Veröffentlicht	Oktober 2009
Preis	Fr. 16.-/€ 12.-
©	Auch auszugsweise nur mit Zustimmung der Stiftung und der Verfasser

ISBN 978-3-9523037-4-7